

# „Dem Arbeitskreis gebührt höchste Anerkennung“

**Burlage (uso).** — Als modellhaft bezeichnete der Oberregierungsrat im niedersächsischen Ministerium der Justiz, Hans-Joachim Deiters, Arbeitsweise und -methoden des Arbeitskreises Schule, Rhauferdehn, bei einem Besuch der Institution in der vergangenen Woche.

30 Sozialarbeiter und Sozialpädagogen aus Hannover, die in der ambulanten Straffälligenhilfe tätig sind, informierten sich im Rahmen eines von der niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung veranstalteten Seminars über das Aufgabenfeld des Arbeitskreises (AK) Schule. Dieser war 1973 gegründet worden und ist aus der kostenlosen Hausaufgabenhilfe, die seit 1966 in Burlage besteht, hervorgegangen.

Aufgrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit hatte sich 1976 auf Initiative des AK Schule eine Gruppe „Jugendarbeitslosigkeit“ zusammengefunden, die sich neben sportlichen Aktivitäten und Kontakten zu anderen Gruppen, vordringlich für die Schaffung von Ausbildungsplätzen für erwerbslose Jugendliche einsetzte. In den letzten Jahren wurde Beschäftigungslosen verschiedene Ausbildungsmaßnahmen und Grundausbildungslehrgänge angeboten.

Daß diese Projekte in so kurzer

Zeit zustande kamen, ist zum einen auf den Einsatz der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des AK Schule, zum anderen auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rhauferdehn, dem Landkreis Leer, dem Arbeitsamt Leer und den Bundes- sowie Landtagsabgeordneten zurückzuführen.

Bei den Maßnahmen des AK Schule sind zur Zeit 93 erwerbslose Jugendliche in sechs Metall- oder Holzwerkstätten beschäftigt. Finanziert werden diese Lehrgänge aus den Benachteiligten-, Beschäftigten- sowie Umschulungsprogrammen des Landes und des Bundes.

Im Mittelpunkt des Interesses der Besucher aus Hannover standen Lehrangebot und pädagogische Methoden der (Vermittlung). Das Land hatte im Dezember vergangenen Jahres ein Projekt gestartet, das Probanden Verurteilte zur Bewährung oder vorzeitig auf Bewährung entlassene Straffällige im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht.

„An praktischen Erfahrungen nehmen wir eine Menge mit nach Hause, dem AK Schule gebührt höchste Anerkennung“, war sowohl von den Seminarteilnehmern als auch von den Referen-

ten und Tagungsleitern zu hören, darunter der Ministerialrat im niedersächsischen Ministerium für Justiz, Dr. Peter Best.

Hintergrund und Ziel des von der Regierung gestarteten Projektes ist es, durch eine sinnvolle Bewährungshilfe Straftäter vor einem Rückfall in die Kriminalität zu bewahren.

Allein in Niedersachsen sind derzeit 13 000 Urteile zur Bewährung ausgesetzt, über 60 Prozent der Betroffenen sind arbeitslos. Nach Angaben des Oberstudienrates Ekkehard Stüber, tätig in der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, hoffe die Regierung zumindest 1000 dieser auf Bewährung verurteilten Täter in „Arbeit und Brot“ zu bringen. Dafür seien jetzt 30 Sozialarbeiter und -pädagogen eingestellt worden, die zu 70 Prozent aus Mitteln des Arbeitsamtes und zu 30 Prozent aus Geldern der Landesregierung finanziert werden.

## Jazzgitarrist im „Pumpwerk“

**Wilhelmshaven.** — Am Freitag, dem 24. Januar, spielten der Frankfurter Jazzgitarrist Volker Kriegel und sein „Mild Manic Orchestra“ im „Pumpwerk“ in Wilhelmshaven